

Bunte Köpfe – starke Klassen

Neurodiversität in der Schule

30. Oktober 2026
Bildungszentrum Wald, Lyss

Datum

Freitag, 30. Oktober 2026, 9:15 – 15:30 Uhr

Ort

Bildungszentrum Wald, Hardernstrasse 20, 3250 Lyss

Anreise

Ab Bahnhof Lyss in 15 Gehminuten erreichbar
Parkplätze vorhanden (Einstellhalle & Innenhof BZW)

Kosten

CHF 140.-

Die Rechnung erhalten Sie nach dem Anmeldeschluss. Danke, dass Sie diese *vor* der Veranstaltung begleichen.

Mittagessen

Menu mit Fleisch oder vegetarisch (bitte bei der Anmeldung angeben)

Anmeldung

Online bis 21. September 2026 oder bis die Veranstaltung ausverkauft ist – die Plätze sind beschränkt.

Kontakt

Fragen zur Tagung

Berner Gesundheit
Zentrum Jura bernois-Seeland
Anja Allemand
Tel. 032 329 33 70
anja.allemand@beges.ch
www.bernergesundheit.ch

Fragen zur Schulorganisation

Regionales Schulinspektorat
Seeland (RIS)
ris.bkd@be.ch
www.schulaufsicht.bkd.be.ch



Weitere Informationen und Anmeldung:
www.bernergesundheit.ch/fachtagung-seeland-2026



Kanton Bern
Canton de Berne

Berner Gesundheit
Santé bernoise



Bunte Köpfe – starke Klassen

Neurodiversität in der Schule

In den Klassenzimmern begegnen wir täglich Kindern und Jugendlichen, die auf ihre ganz eigene Weise lernen, denken und fühlen. Manche jonglieren blitzschnell mit Informationen, andere entdecken Strukturen und Muster, die vielen verborgen bleiben, wieder andere bringen eine Energie mit, die ganze Klassenräume in Bewegung versetzen oder den Pausenplatz zum Schwingen bringt. Lehr- und Fachpersonen werden mit den unterschiedlichen Bedürfnissen und Spannungsfeldern im und um den Unterricht gefordert. Die facettenreiche Vielfalt an Denk-, Lern- und Wahrnehmungsstilen gehört zum Schulalltag und bringt sowohl Ressourcen als auch Herausforderungen mit sich. Geprägt wird diese Vielfalt nicht zuletzt durch Neurodiversität.

Die Fachtagung lädt Lehrpersonen, Schulleitungen, Schulbehörden und Schulsozialarbeitende dazu ein, sich vertieft mit dem Thema Neurodiversität auseinanderzusetzen und folgenden Fragen nachzugehen:

- Welchen Bedürfnissen und Spannungsfeldern begegnen wir im Schulalltag?
- Was steckt hinter Verhaltensweisen, die uns fordern – und wie können wir darauf reagieren?
- Welche kleinen Hilfestellungen können im Unterricht unterstützend wirken?
- Welche Perspektiven eröffnen sich, wenn Neurodiversität nicht nur als Herausforderung, sondern auch als Ressource verstanden wird?

Neben Workshops und fachlichen Inputs aus Forschung und Praxis bietet die Tagung Raum für Austausch, das Teilen von «Aha»-Momenten und neue Perspektiven auf Lernen und Teilhabe. Ziel ist es, Orientierung zu geben und die Handlungssicherheit im Schulalltag zu stärken.

Programm

- 8:45 Türöffnung
- 9:15 **Tagungsbeginn**
Begrüssung: Esther Tellenbach, Berner Gesundheit & Karin Flückiger, Regionales Schulinspektorat RIS
- 9:30 **Referat: Autismus macht Schule**
Wie autistische Kinder und Jugendliche denken, wahrnehmen und handeln – und wie wir sie verstehen und begleiten können.
lic. phil. Matthias Huber, Autismusspezialist, Beratungsstelle Stiftung Kind & Autismus
- 10:45 Pause
- 11:15 **Workshop nach Wahl**
Bitte wählen Sie bei der Anmeldung Ihren gewünschten Workshop.
- 12:30 **Mittagessen** – Gemeinsames Essen im Restaurant BZW
- 14:00 **Workshop nach Wahl**
Bitte wählen Sie bei der Anmeldung Ihren gewünschten Workshop.
- 15:15 **Abschluss der Moderatorinnen**
- 15:30 **Ende der Tagung**

Moderation:

Karin Flückiger, Regionales Schulinspektorat RIS

Esther Tellenbach, Fachmitarbeiterin Gesundheitsförderung und Prävention, Berner Gesundheit

Referat

Autismus macht Schule



lic. phil. Matthias Huber

Autismusspezialist,
Beratungsstelle Stiftung Kind & Autismus

Im Vortrag wird auf die Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen mit Autismus eingegangen. Wie sprechen, denken, handeln autistische Kinder, autistische Jugendliche? Wie nehmen sie wahr? Was erkennen wir im schulischen Alltag mit ihnen, im gemeinsamen Austausch? Was bleibt manchmal verborgen und warum? Mit Beispielen aus der täglichen Arbeit und mittels autobiographischer Anmerkungen wird aufgezeigt, dass es möglich sein kann, autistische Kinder und Jugendliche zu verstehen und zu begleiten.

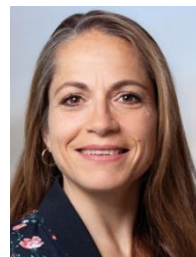
Workshops



Umgang mit Problemverhalten – ein verhaltensanalytischer Einblick

In diesem Workshop steht die Analyse von Problemverhalten im Mittelpunkt. Dabei wird erläutert, wie problematisches Verhalten systematisch verstanden und darauf aufbauend eine passende Intervention ausgewählt werden kann.

Linda Van Es, MSc, ist Erziehungsberaterin und Verhaltensanalytikerin sowie Geschäftsführerin der AutiBe GmbH, einem privaten Unternehmen für die Beratung und Begleitung von Kindern mit Autismus.



Aus der Praxis für die Praxis – kleine Veränderungen, grosse Wirkung

Im Workshop steht der konkrete Schulalltag im Mittelpunkt: Gemeinsam schauen wir Situationen wie zum Beispiel «ein Kind startet nicht», «ruft rein», «verweigert» oder «gerät in Stress» an. Der Fokus liegt auf einem gemeinsamen Verständnis von Verhalten, einer unterstützenden Haltung. Statt Patentrezepte gibt es ein gemeinsames Nachdenken, neue Perspektiven und konkrete, kleine Anpassungen, die sofort umsetzbar sind und Wirkung zeigen.

Die Teilnehmenden können eigene Beispiele mitbringen, tauschen Erfahrungen aus und gehen der Frage nach: Was steckt eigentlich hinter diesem Verhalten? Und vor allem: Was hilft – im Unterricht, im Team und im Schulalltag?

Stefanie Dähler ist Schulleiterin
Spezialunterricht (MR) Schulverband Aarberg.



Neuro-was? Gelingende Kommunikation mit Eltern neurodivergenter Kinder

Gespräche zwischen Lehrkräften und Eltern können – je nach Anlass – als belastend und hochemotional erlebt werden. Missverständnisse können zu Spannungen führen, die wertvolle zeitliche und psychische Ressourcen auf allen Seiten bindet und Entwicklung hindert. Doch wie gelingt Kommunikation mit Eltern neurodivergenter Kinder? Wir üben anhand Ihrer Beispiele, wie Kommunikation mit dem Bewusstsein für neurologische Vielfalt erfolgreicher gestaltet werden kann.

Pia Studer ist dipl. Erziehungsberaterin-Schulpsychologin, lic. phil. Psychologin FSP, Fachpsychologin für Kinder- und Jugendpsychologie FSP.



Autismus im schulischen Kontext – Ideen – Fragen – mögliche Lösungen

Unterschiede in der sozialen Wahrnehmung und die daraus resultierenden Konsequenzen im Denken, in der Kommunikation, in der Interaktion und im Lernen im schulischen Kontext. Im Workshop wird auf Ihre Fragen eingegangen und Möglichkeiten aufgezeigt, um Missverständnisse im schulischen Alltag zu reduzieren.

lic. phil. Matthias Huber ist Autismusspezialist Beratungsstelle Stiftung Kind & Autismus.



Exekutive Funktionen im Fokus – Unterstützung im neurodiversen Schulalltag

Neurologische Vielfalt im Bereich der exekutiven Funktionen prägt den schulischen Alltag auf vielfältige Weise und steht häufig im Zusammenhang mit als herausfordernd wahrgenommenen Verhalten. Was sind exekutive Funktionen, welche Bedeutung haben sie, wie entwickeln sie sich neurotypisch und unter Bedingungen von ADHS – und wie können wir sie gemeinsam im Unterricht fördern und entlasten? Neben einem Input zum theoretischen Hintergrund werden in diesem Workshop bewährte Ideen und konkrete Praktiken zur Unterstützung im Schulalltag geteilt und diskutiert.

Dr. phil. Evelyn Krauß ist Erziehungswissenschaftlerin und Dozentin an der PHBern.



Neurodiversität und Sucht in Theorie und Praxis

Was hat Neurodiversität mit Konsum und Sucht zu tun? Erhöhen neurologische Besonderheiten das Risiko einer Abhängigkeit? Dieser Workshop beleuchtet das Zusammenspiel von Neurodiversität und Sucht in Theorie und Praxis. Nach einer kurzen Einführung in beide Themen tauschen sich die Teilnehmenden gemeinsam aus und erkunden mögliche Zusammenhänge, gestützt auf konkrete Erfahrungen aus der Arbeit mit Jugendlichen.



Michelle Käsermann ist Lehrerin und schulische Heilpädagogin.

Jessica Moser ist Fachmitarbeiterin Beratung und Therapie bei der Berner Gesundheit.